

Sunlicht Gesellschaft A.-G.

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 36, Esplanade 6

Drahtanschrift: Sunlicht, Hamburg.

Ortsgespräche: Hamburg 34 10 19.

Ferngespräche: Hamburg 34 11 81.

Fernschreiber: Hamburg 02 12 47.

Postscheckkonto: Hamburg 704 00.

Bankverbindungen:

Norddeutsche Bank, Hamburg;
Hamburgische Kreditbank, Hamburg;
Hamburgische Landesbank-Girozentrale i. Hamburg;
Landeszentralbank der Hansestadt Hamburg, Hamburg.

Gründung:

Urspr. 19. Juli 1899, 20. Mai 1904 in eine GmbH.
umgewandelt, dann als A.-G. am 31. Oktober 1916;
eingetragen am 8. November 1916.
Sitz der Gesellschaft bis 1. Juni 1930 in Mannheim;
bis 30. Nov. 1943 in Berlin-Grünwald; bis März
1945 in Krischwitz; ab 1945 in Hamburg.

Zweck:

Herstellung und Vertrieb von Seifen, Wasch- und
Bleichmitteln, Parfümerien, Mitteln zur Körper-
und Schönheitspflege, Glycerin, chemischen Er-
zeugnissen, Putzmitteln und artverwandten Gegen-
ständen.

Vorstand:

Dipl.-Ing. Heinrich Sauer-Schmidt, Hamburg;
Kaufmann Heinz Hammel, Hamburg.

Aufsichtsrat:

Albrecht Volland, Vorsitzter, Hamburg;
Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich, stellv. Vorsitzter,
Heidelberg;
Dr. Carl von Campe, Hannover;
Dr. Bernhard Frankenbach, Hamburg;
Anton Hübeler, Hamburg.

Abschlussprüfer:

Leng & Stolz, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Hamburg.

Geschäftsjahr:

Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften des
Aktiengesetzes.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse, Hamburg 36, Esplanade 6.

Aufbau und Entwicklung

1899: Bau des Werkes Mannheim und Aufnahme der
Seifenproduktion.

1901: Zweigstelle in Berlin eröffnet.

1906/07: Erweiterung der Fabrikanlagen.

1907/13: Erweiterung des Produktionsprogramms
durch Aufnahme neuer Artikel (Vim,
Lux-Seifenflocken, Großwaschmittel
Nurpur), Erstellung von 25 Siedekesseln.

1914: Änderung des Firmennamens in "Neue
Sunlicht Gesellschaft von 1914 A.-G.".

1914/18: Niedergang des Markenartikelge-
schäftes durch Kriegsbewirtschaftungs-
maßnahmen.

1916: Bau einer Großanlage zur Seifenpulver-
herstellung, Bau von 5 Sprühtürmen.

1923: Neubeginn der Markenartikelproduktion
(Sunlicht Seife, Vim, Nurpur usw.).

1925: Änderung des Firmennamens in Sunlicht
Gesellschaft A.-G.

1926/27: Gründung des Beratungsinstitutes
für Haushaltskunden.

1928: Errichtung einer betriebseigenen Ver-
suchswäscherei.

1930: Übersiedlung der Hauptverwaltung von
Mannheim nach Berlin.

1931: Herausgabe einer eigenen Werkzeitschrift.

1932: Fusion mit der Parfümerie Elida A.-G.,
Leipzig und Übernahme der Mitteldeut-
schen Seifenfabrik G.m.b.H., Leipzig.

1934: Gründung der Delta G.m.b.H.

1935: Erwerb der Kleinol G.m.b.H., Berlin und
Errichtung einer eigenen Haarfärbeschule
zur Ausbildung in- und ausländischer
Friseure.

1936: Kauf der Victri A.-G., Hamburg und Um-
wandlung in eine G.m.b.H.
Erwerb der Vereinigte Seifenfabriken
A.-G. und Umwandlung in G.m.b.H.

1937/38: Bau des Werkes Vehlefan.

1938: Erweiterung des Werkes Berlin-Neukölln
wg. Produktionssteigerung.

1945: Sitzverlegung der Hauptverwaltung nach
Hamburg;
Neuerrichtung des Kleinol-Werkes in Bad
Segeberg.

1946/48: Ausbau der Produktionsanlagen, tech-
nische Verbesserungen, Ausweitung des
Verkaufsgeschäftes in Markenartikeln
und Großwaschmitteln.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Fabrikanlagen:

Werke in Mannheim, Hamburg, Berlin, Bad Sege-
berg.

Maschinelle Einrichtung:

Anlagen für die Fabrikation von Kern- und
Feinseifen, Waschmitteln, kosmetischen Erzeug-
nissen und artverwandten Produkten.

Kraftanlagen:

eigene Kraftanlagen und Fremdstrom.

Sonstiger Besitz:

Wohnhäuser für Angestellte und Arbeiter.

Zweigniederlassungen:

Mannheim, Berlin, München.